

Antrag : Bau eines Radweges an der K51 Groß Wittensee - Damendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Walther,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Blunck,

die Fraktion **Bündnis.Wittensee.** bittet nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Bauausschusses Groß Wittensee am 30.5.2024 zu setzen:

Die Amtsverwaltung wird beauftragt den Bau eines **Radweges** an der **K51** zwischen Groß Wittensee und Damendorf beim zuständigen Baulastträger zu beantragen.

Begründung:

Im Jahr 2010 wurde für den **Kreis Rendsburg-Eckernförde** in Zusammenarbeit mit den Ämtern und Gemeinden ein umfangreiches **Radverkehrskonzept** erstellt, mit dem Ziel ein alltagstaugliches Radverkehrsnetz zwischen den Kommunen zu schaffen. So könnte ein 2800m langer Radweg an der K51 zwischen Groß Wittensee und Damendorf entstehen. In 2018 hat der Kreis beschlossen, die Förderung des Radwegeneubaus wieder aufzunehmen. Grundlage für die Förderung ist die Prioritätenliste aus dem Jahr 2010. Zunächst wurden Gelder für den Ausbau der Prioritäten 1 und 2 zur Verfügung gestellt. Mit dem Haushalt 2020 wurde beschlossen, auch die gemeldeten Maßnahmen aus den Prioritäten 3a und 3b zu fördern. Da der zu beantragende Radweg unter die Priorität 3B (grün) Tourismus-/Freizeitverbindung oder Alltagsverbindung fällt, ist dieser mit 80% vom Kreis förderfähig.

„**Das Fahrrad liegt im Trend.** In Umfragen spricht sich regelmäßig eine Mehrheit der Bevölkerung für eine stärkere Förderung dieses Verkehrsträgers aus. Städte und Gemeinden sind aufgefordert, mehr für den Fuß- und Radverkehr zu tun, denn eine fahrradfreundliche Kommune ist auch eine lebenswerte Kommune. (Quelle: Fahrradmonitor 2019)“

Weiterhin trägt Radfahren zum Umweltschutz bei und fördert die Gesundheit. Der Bau dieses Radweges wäre ebenfalls eine Maßnahme für mehr Verkehrssicherheit der Radfahrenden auf der Kreisstraße.

Dass zukünftig gut 30 % der Deutschen das Fahrrad noch häufiger für ihre Wege nutzen wollen, sollte für die Politik ein Ansporn sein, dem Radverkehr einen höheren Stellenwert einzuräumen und mehr Radwege zu bauen.

Mit freundlichen Grüßen,
Annette Matthiesen
(stv. Fraktionsvorsitzende)

Beschlussvorschlag: s.o.

Kosten: Der Gemeinde entstehen Kosten in Höhe von 20% der Bausumme.

